

Dokumentation Landschaftstag Oderbruch 2018
am 17. März 2018 von 9 bis 13 Uhr in Kienitz im Gasthof "Zum Hafen"

Anhang I: Kommunale Arbeitsgruppe Kulturerbe Oderbruch – Sachstandsbericht 28. Feb. 2018

Anhang II: Stiftung Oderbruch – Landschaftsfonds Oderbruch – Finanzbericht

Anhang III: Impressionen aus dem Projekt Kulturerbe Oderbruch am Oderbruch Museum Altranft

Anhang IV: Impressionen aus dem Theaterstück Bibergeil

Anhang V: Beschlussvorlage zur Beantragung des Europäischen Kulturerbe-Siegels



Anhang I: Kommunale Arbeitsgruppe Kulturerbe Oderbruch – Sachstandsbericht 28. Feb. 2018

Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel

Seit drei Jahren engagiert sich eine wachsende Zahl an Kommunen gemeinsam mit dem Oderbruch Museum Altranft und der Stiftung Oderbruch für eine Bewerbung unserer Kulturlandschaft auf das Europäische Kulturerbe-Siegel. Unterstützt werden wir dabei vom Landkreis Märkisch-Oderland sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und vielen weiteren Institutionen. Die inhaltliche Grundlage für die Bewerbung erarbeiten wir mit Hilfe der Kulturstiftung des Bundes, welche die Transformation des ehemaligen Freilichtmuseums Altranft in eine Werkstatt für ländliche Kultur im Rahmen ihrer Initiative TRAFÖ – Modell für Kultur im Wandel fördert.

Durch eine kontinuierliche Arbeit auf den verschiedenen institutionellen Ebenen konnten wir in der zurückliegenden Phase erhebliche Fortschritte in der organisatorischen Vernetzung, in der fachlichen Argumentation sowie in der öffentlichen Präsenz erzielen. Die Kernsubstanz des Kulturerbes Oderbruch wird in unseren Augen durch ein weltweit einmaliges Wassersystem gebildet, auf dessen Grundlage sich eine einmalige Baukultur entfaltet hat, die durch vielfältige Formen freier Landwirtschaft und eine immer vitale kommunale Selbstverwaltung getragen wird.

Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 geht unsere Bewerbung in eine entscheidende Phase. Der Antrag muss im kommenden Jahr bei der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vorliegen, wenn wir eine Chance haben wollen, dass er anschließend positiv bewertet, aus mehreren Kandidaten ausgewählt und bei der Europäischen Union eingereicht wird. Hierfür benötigen wir neben einer möglichst aussagekräftigen Bewerbung auch politischen Rückhalt, vor allem deshalb, weil es bislang eher ein Novum ist, eine ganze Kulturlandschaft als kulturelles Erbe darzustellen. Die Kriterien für das Europäische Kulturerbesiegel sehen aber eine solche komplexe Annäherung durchaus vor.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Feb. 2018 Herrn Minister Vogelsänger um die Unterstützung in Form einer Schirmherrschaft für die Bewerbung gebeten. Eine Unterstützung der Bewerbung würde das öffentliche Vertrauen in die Bewerbung stärken.

Grundgedanke der Ausweisung

Das Oderbruch besitzt ein weltweit einmaliges Wassersystem aus Gräben, Schöpfwerken, Deichen und Wehren, das wir als riesige Landschaftsmaschine beschreiben. Auf ihrer Grundlage etablierte sich eine freie moderne Landwirtschaft mit Menschen aus verschiedenen Gegenden Europas. Sie leben in alten Fischerdörfern, neu gegründeten Kolonistensiedlungen und Loose-Gehöften und bilden eine offene ländliche Gesellschaft, die ihr eigenes Erbe lebendig hält. Deshalb nennen wir das Oderbruch: Klein-Europa.

Europäische Kulturerbe-Siegel

Das Europäische Kulturerbe-Siegel zeichnet Kulturdenkmale, Kulturlandschaften und Gedenkstätten aus, um die historisch gewachsene Vielfalt der Europäischen Union besser kennen und schätzen zu lernen. In der Auszeichnung als europäisches Kulturerbe liegt die Chance, das gemeinsame Erbe unserer Kulturlandschaft sichtbar zu machen, um dessen politisches, gesellschaftliches und wirtschaftliches Potenzial besser zu nutzen. Neben Städten und Gemeinden des Oderbruchs haben Privatpersonen und Unternehmen diese Chance erkannt und spenden gemeinsam für eine Finanzierung der Bewerbung.

Aufbau und Arbeitsweise der kommunalen Arbeitsgruppe Kulturerbe Oderbruch

Auf dem Landschaftstag 2015 stimmten die damals teilnehmenden kommunalen Vertreter für eine Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel. Aus diesem Votum gründete sich die kommunale Arbeitsgruppe Kulturerbe Oderbruch, deren heutiges Ziel es ist, im Jahr 2019 eine Bewerbung auf das europäische Kulturerbe-Siegel an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburgs, zu überreichen. Die Arbeitsgruppe nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Einwerben und Verwalten von Spenden, die für eine Finanzierung des Bewerbungsverfahrens und die spätere Verwaltung der Stätten dienen,
- Kulturpolitische und fachliche Begleitung des Antragsprozesses mit besonderer Unterstützung des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege,
- Abstimmung mit der Ausweisung von Kulturerbe-Orten im Netzwerkprojekt Kulturerbe Oderbruch (Teil der Transformation des Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur, weitere Informationen siehe unten),
- Organisation des jährlich stattfindenden Landschaftstages, der zur öffentlichen Information und Abstimmung im Bewerbungsverfahren dient. Eingeladen sind alle Städte und Gemeinden des Oderbruchs sowie Spender und Unterstützer der Bewerbung.

Die Arbeitsgruppe (AG) trifft sich einmal im Quartal und ist durch folgende Mitglieder besetzt:

- Norbert Kaul, Vorsitzender der Gemeindevertretung in der Gemeinde Letschin, Sprecher der AG
- Horst Wilke, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Neulewin, Sprecher der AG
- Gudrun Wendt, Stiftungsrätin der Stiftung Oderbruch
- Michael Böttcher, Bürgermeister der Gemeinde Letschin
- Karsten Birkholz, Amtsdirektor des Amtes Barnim-Oderbruch
- Frank Schütz, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Golzow
- Tobias Seyfarth, Amtsleiter Landkreis Märkisch-Oderland für Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
- Dr. Kenneth Anders, Programmleitung des Oderbruch Museums Altranft
- Tobias Hartmann, Netzwerk Kulturerbe Oderbruch des Oderbruch Museums Altranft

Beteiligung:

Kommunalpolitik und -verwaltung

Ohne die Unterstützung der Kommunen ist eine Bewerbung und die spätere Verwaltung der Stätte langfristig nicht umzusetzen. Wir fordern alle Städte und Gemeinden im Oderbruch dazu auf, die

Initiative mit einer jährlichen Spende von 20 Cent je Einwohner zu unterstützen. Es wird eine flächendeckende Unterstützung angestrebt.

Privatpersonen und Unternehmen

Neben Städten und Gemeinden des Oderbruchs haben Privatpersonen und Unternehmen die Chance einer Auszeichnung erkannt und spenden für eine Finanzierung der Bewerbung einen selbst bemessenen Acker Groschen.

Stiftung Oderbruch

Die Stiftung stellt ihren Landschaftsfonds für die Bewerbung zur Verfügung, verwaltet die eingegangenen Spenden und informiert über die Verwendung (vgl. Anhang II).

Oderbruch Museum Altranft

Aus einem von der Schließung bedrohten Freilichtmuseum soll in den nächsten Jahren im Rahmen des Programms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ eine Werkstatt für Ländliche Kultur werden, die der Regionalentwicklung im Medium der Kultur verpflichtet ist. Innerhalb der Bewerbung auf das europäische Kulturerbe-Siegel fungiert das Oderbruch Museum Altranft als Fach- und Koordinationspartner.

Neben der Ausarbeitung der Bewerbung und der kulturpolitischen Abstimmung ist die Vermittlung kulturellen Erbes gleichzeitig fester Bestandteil der Einrichtung.

Weitere unterstützende Institutionen sind:

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK)

Seit Beginn unserer Initiative stehen wir in engem Kontakt mit Vertretern des MWFK und erfahren eine starke Unterstützung für die Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel. Unsere direkte Ansprechpartnerin ist Frau Seitz als Referentin des Referates 33: *Museen, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erinnerungskultur*. Wir haben eine Steuerungsgruppe mit regelmäßigen Treffen gebildet, um uns über den aktuellen Stand der Initiative im Oderbruch auszutauschen und um fachliche Hilfe für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen zu erhalten.

Landesamt für Umwelt (LfU) Abteilung Wasserwirtschaft 2 – Flussgebietsmanagement

Eine wichtige Anforderung zur Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel ist der Nachweis für den Erhalt der Kulturerbe-Stätte in Form eines rechtlichen Schutzstatus. In diesem Zusammenhang haben wir die Bedeutung des Gewässermanagement im Oderbruch und die Verantwortung des Landes Brandenburg dieses zu erhalten, deutlich gemacht. Das Land Brandenburg wird auch zukünftig durch sein aktives Gewässermanagement im Oderbruch den Erhalt der Kulturlandschaft sichern. Weiterhin haben wir die fachliche Unterstützung bei der Erfassung und Beschreibung dieser technischen Bauwerke.

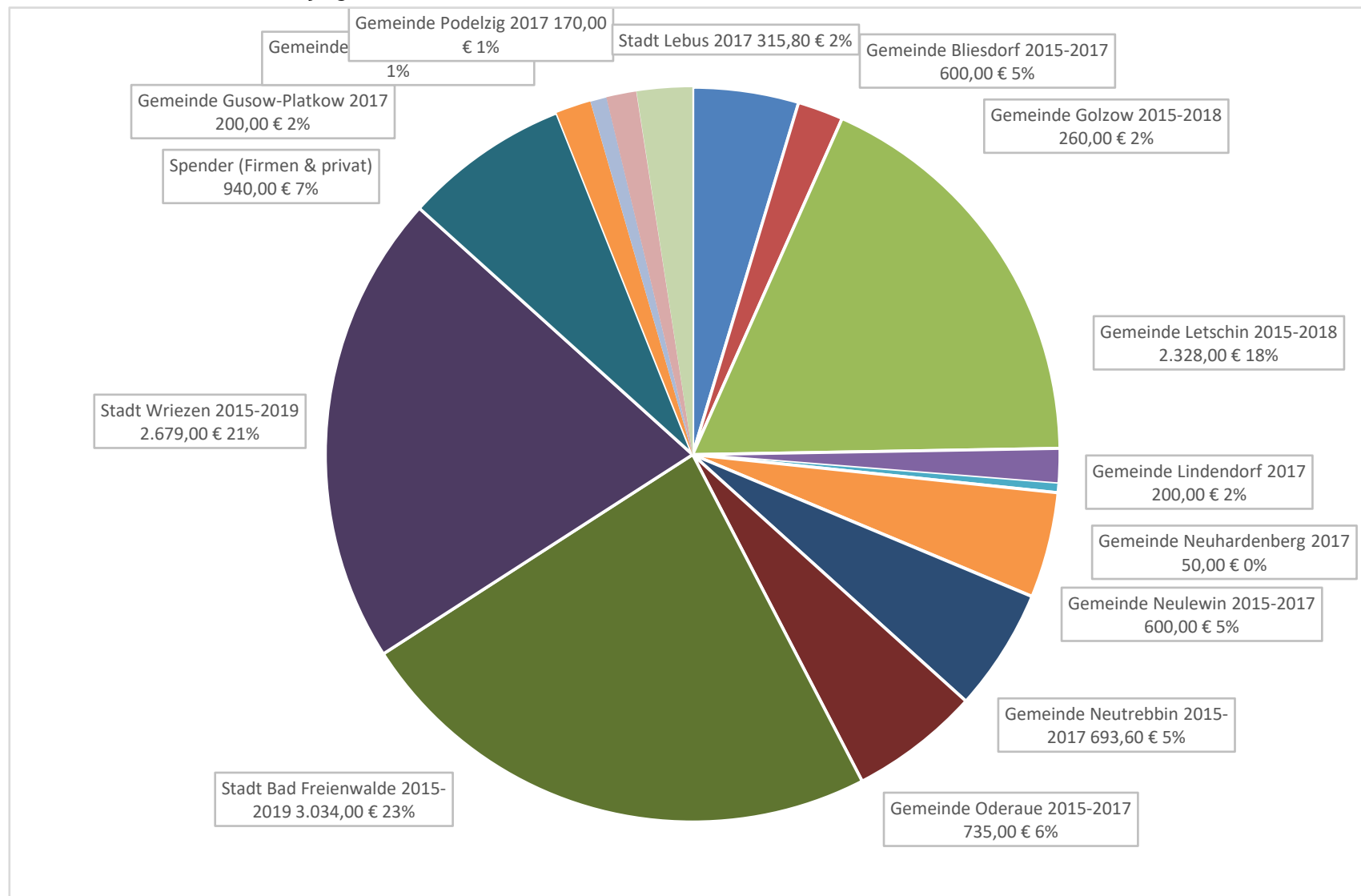
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege

Für die Beschreibung der bedeutenden historischen Bausubstanz im Oderbruch erhalten wir ebenfalls fachliche Unterstützung durch das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege. Im Hinblick auf die Erzählung über das Oderbruch, unter dem Gesichtspunkt der einmaligen Baukultur, werden wichtige Denkmale bzw. Denkmalensemble zusammen ausgewählt, erfasst und beschrieben.

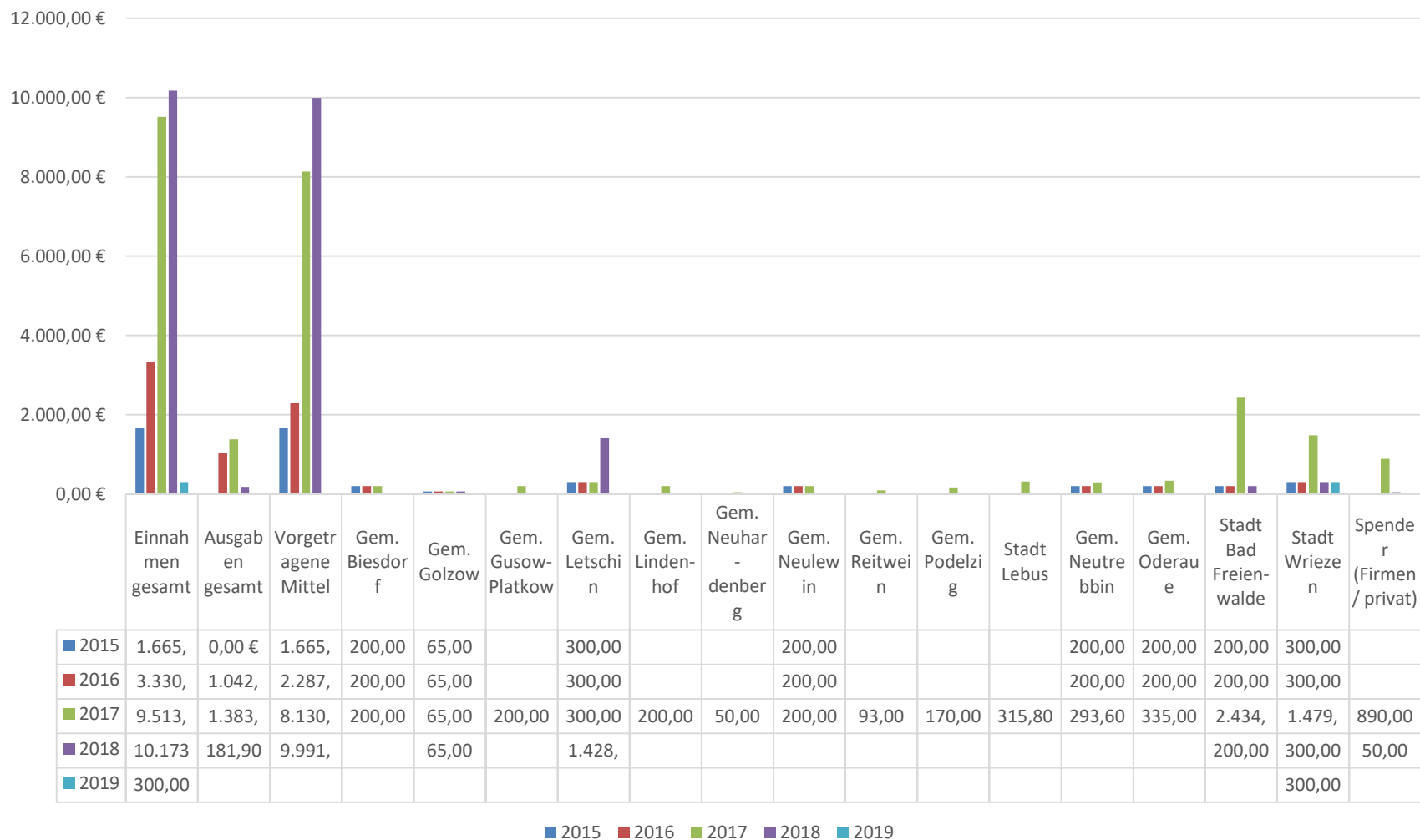
Tourismusverband

Ein weiterer wichtiger Kontakt ist mit dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree entstanden, der für uns eine wichtige Schnittstelle zum touristischen Informationssystem bilden soll, um auch eine breite Öffentlichkeit für das Oderbruch zu gewinnen. Kulturerbe-Orte die wir auswählen und beschreiben sollen z.B. mit Hilfe ausgewählter Routen besondere Aufmerksamkeit erfahren. Hierfür ist eine Kooperation mit dem Tourismusverband von großer Bedeutung. In diesem Jahr wird es eine Zusammenarbeit für den Tag des offenen Denkmals geben.

Anhang II: Stiftung Oderbruch – Landschaftsfonds Oderbruch – Finanzbericht
Kulturerbe Oderbruch – Stand 17.03.2018



Finanzübersicht Stand 17.03.2018



Spender - nicht kommunal

Gerhard Ihring - Kirchenkreis Oderland Spree - Heidemarie Kiehl - Planconcept GmbH - Kurt Müller GmbH (Neurüdnitz) - Uwe Möwis (Oderau) - Wolf-Peter Huth (Letschin) - Agraraktiengesellschaft A.D.T. - Agro Tier- und Pflanzenproduktion GmbH - Felix Thiemeyer (Batzlow) –Hans-Joachim Eigenfeldt

Die Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel beinhaltet folgende Aufgaben, die bisher nicht vollständig finanziert sind. Zurzeit stellt die Kommunale Arbeitsgruppe einen Lottomittelantrag, um dafür Drittmittel einzuwerben und wird weiterhin in den Kommunen um 20 Cent pro Einwohner/Jahr werben:


- Bewerbung schreiben (Bearbeitung eines umfangreichen Formularpakets mit vorgegebenen inhaltlichen Anforderungen),
- Austausch mit den zuständigen Ministerien: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und dem Landesamt für Denkmalpflege,
- Endredaktion der Bewerbungsunterlagen und Korrektur,
- Fahrtkosten,
- Übersetzung der Bewerbung ins Englische,
- Fertigstellung der Unterlagen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Anhang III: Impressionen aus dem Projekt Kulturerbe Oderbruch am Oderbruch Museum Altranft




Seit April 2017 als neue Dauerausstellung im Oderbruch Museum Altranft: Schaukasten Oderbruch. Jeder Schrank repräsentiert ein Kulturerbe-Orte. Orte, die etwas über die Einzigartigkeit der Kulturlandschaft Oderbruch erzählen.

**flötenmuseum
golzow**



**idyllisch
museum
altort
werkstatt
für ländliche
kultur
kulturerbe**

**heimatstube
boberhausen**



**idyllisch
museum
altort
werkstatt
für ländliche
kultur
kulturerbe**

Zitat

Das älteste Handwerk der Menschheit







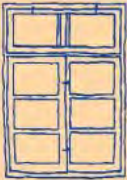


Die Flöten von Beßkötze zu zum Beispiel von Malzang hat rechtlich gesehen alle zum Beispiel der Menschheit beigegeben in welcher Hinsicht die wirtschaftliche Bedeutung der Kunstwerke war bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein. Nicht nur die Musikanten in Stadt und Land waren auf Kunstwerke angewiesen. Die Landwirtschaft benötigte Klöße, die Meißler transportieren bis zum zweiten Weltkrieg keine Chancen in schütteren Verdingverträge für Mühlstein der Jahrhundertwende war auf die Fertigkeiten der Kunstwerke lassen zu verzichten.

Die Kunstschmiedemeister in Thies Müllers von Beßkötze ist einer der letzten, die im Oderbruch Weidmännchen schmiedet, schilt und so Klößen Flöten. Sie hat im Besonderen Klößen Schmiedemeister Beßkötze vor ca. 2000 Jahren aus aller Welt zusammengetragen. Durch das Museum führt ein Überleben gerne selbst und beschreiben, auch die besondere Bedeutung der Kunstwerke für das Oderbruch.

**idyllisch mit Energie und
Dialekt ein literarisches Genie der
Menschheit dass befragen,
etwas schillerbar Vergessenheit
für die Region auch zu haben...**

Kontakt

TRACO

<p>korbmachermuseum besudorf</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>heimatstube blesdorf</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>thies ausstellung möglin</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>
<p>heimatstube wollp</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>dorfmuseum friedrichshagen</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>heimatstube neudorwin</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>
<p>hirschiner heimatstuben</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>kolonistendorf neukatzgrünche</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>	<p>fontanenhain schiffmühle</p>  <p>idyllisch museum altort werkstatt für ländliche kultur kulturerbe</p>

In jedem Schränkchen finden sich informative Postkarten, die den jeweiligen Ort vorstellen.



Das Kulturerbe vermitteln: Eines der Kooperationsprojekte im Netzwerk Kulturerbe Oderbruch: Kindergartenkinder aus Altranft waren im Frühjahr 2017 zu Gast im Korbmachermuseum Buschdorf. Sie lernten das Korbmacherhandwerk kennen und erzählten in der Radiostation eigene Geschichten über die Weide. Ihre Geschichten sind in einem neuen Ausstellungsmodul zu hören, das das Korbmacherhand im Oderbruch beschreibt.

Die Ausstellung ist dokumentiert: www.museum-ltranft.de/images/museum_altranft/download/20171212_kulturerbe_dokumentation_buschdorf_A4_mail.pdf



Helmut Hulitschke, Museumsleiter des Dorfmuseums Friedrichsaue, präsentierte am Internationalen Museumstag 2017 seinen Gästen über 40 landwirtschaftliche Geräte, die er in kurzen Texten vorstellt. Die Beschreibungen sind voller Spuren ländlicher Dorfkultur und Regionalgeschichte. Das Kooperationsprojekt mit dem Oderbruch Museum Altranft wird in den nächsten Wochen als Dokumentaion erscheinen.

kultur
erbe
ort



Kulturerbe-Orte präsentieren eine Landschaft: Weitere Informationen zur Bewerbung und den aktuellen Bewerbungsbogen unter http://www.museum-altranft.de/images/museum_altranft/download/20171004_Fragebogen_Kulturerbe-Orte.pdf

Anhang IV: Impressionen aus dem Theaterstück Bibergeil



Nach der Sitzung kam es zum kulturellen Höhepunkt des Landschaftstages: Es war das Theaterstück Bibergeil, das am Oderbruch Museum Altranft zum Jahresthema Wasser entstanden ist. Weitere Informationen zum Ensemble: <https://www.traumschueff.de/>

Anhang V: Beschlussvorlage zur Beantragung des Europäischen Kulturerbe-Siegels

Sachverhalt und Begründung, Stand 15.03.2018

Auf dem Landschaftstag 2015 stimmten die damals teilnehmenden kommunalen Vertreter für eine Bewerbung auf das „Europäische Kulturerbe-Siegel“. Aus diesem Votum heraus gründete sich die Kommunale Arbeitsgruppe „Kulturerbe Oderbruch“.

Die Stiftung Oderbruch stellte ihren Landschaftsfonds für die Kulturerbe-Initiative zur Verfügung und nimmt seit dem Spenden entgegen, um die Bewerbung finanziell zu unterstützen. Als zentrale Kulturinstitution der Initiative steht seit 2016 das Oderbruch Museum Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur bereit, das sich im Rahmen des Programms "TRAFO-Modelle für Kultur im Wandel" das Ziel gesetzt hat, das kulturelle Erbe im ganzen Oderbruch kenntlich und erlebbar zu machen. Hierzu eröffnet das Museum im April 2017 eine neue Dauerausstellung und begann mit der Ausweisung von Kulturerbe-Orten, die in der ganzen Landschaft etwas über die Besonderheit dieses Landschaftsraums erzählen. In Kooperation mit dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V. und der Bad Freienwalde Tourismus GmbH werden die ausgewiesenen Kulturerbe-Orte touristisch vermarktet.

Die Bewerbung auf das europäische Kulturerbe-Siegel wird bereits durch den Landkreis Märkisch Oderland, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) und das Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege befürwortet.

Die Zertifizierung von Stätten als Europäisches Kulturerbe ist eine relativ junge Initiative der Europäischen Union und verlangt ein mehrjähriges Anerkennungsverfahren, in dem zahlreiche Kriterien erfüllt werden müssen. Dazu gehören

- der Nachweis der Bedeutung der Stätten für die europäische Geschichte,
- die Internationalität in der Sachwahrung des Erbes,
- eine Verankerung europäischer Werte wie Demokratie und Frieden in dem Erbe und
- die Partizipation von zahlreichen Akteuren der Region in der Präsentation des Erbes.

Für das Oderbruch erwächst daraus eine umfangreiche Agenda, die nur durch eine mehrjährige kontinuierliche Steuerung eingelöst werden kann. Die Ausgangslage ist dennoch günstig, denn es gibt im Oderbruch ein ausgeprägtes Bewusstsein für seine besonderen Entwässerungsstrukturen, die typischen Siedlungsformen, die eigenen Traditionen in Landwirtschaft, Handwerk und Fischerei sowie die europäische Kultur der Kolonisten im Oderbruch.

In der Auszeichnung als europäisches Kulturerbe liegt die Chance, das gemeinsame Erbe des Kulturraums Oderbruch sichtbar zu machen, um dessen politisches, gesellschaftliches und wirtschaftliches Potenzial entwickeln zu können. Zum einen soll nach außen ein politisches Signal der besonderen Bedeutung und Einmaligkeit des Oderbruchs gesendet werden. Zum anderen geht es darum, innerhalb der Region eine bessere Vernetzung und Bündelungen in den Bereichen Kultur, Tourismus und Zivilgesellschaft zu erreichen. Es geht also nicht nur um den Erhalt einer Landschaft, sondern um die aktive Gestaltung als Siedlungsraum der Zukunft.

Die Bewerbung soll im Jahr 2019 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur abgegeben werden, sodass sie Ende November dem Sekretariat der Kulturministerkonferenz übergeben werden kann. Das Oderbruch Museum Altranft sichert hierzu die inhaltliche Unterstützung zu, machte aber auf dem Landschaftstag 2017 deutlich, dass es in der Bewerbung nicht allein den gesamten Landschaftsraum Oderbruch repräsentieren könne. Damit sich das Oderbruch als einzigartiger Kulturraum international präsentieren kann, ist die langfristige Unterstützung aller Kommunen des Oderbruchs gefragt. Nur eine gemeinsame verbindliche Unterstützung kann in der Bewerbung

überzeugen und den Fortbestand der Aktivitäten für das Kulturerbe sichern. Der Landschaftstag Oderbruch ruft deshalb die Kommunen dazu auf, sich mit einem Pro-Kopf-Beitrag pro Gemeinde am Projekt „Europäisches Kulturerbe“ zu beteiligen, darüber zu beraten und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeindevertretung _____ beschließt, sich an der Erlangung des Europäischen Kulturerbe-Siegels für das Oderbruch zu beteiligen. Dadurch soll das Oderbruch als europäisch bedeutsamer Kulturraum herausgestellt werden. Die Einzigartigkeit der Landschaft und ihrer Siedlungs- und Bewirtschaftungsstrukturen wird dadurch nach außen als Zusammenhang von Geschichte, Gegenwart und Zukunft vermittelt.

Die Gemeinde _____ leistet ab sofort und bis ins Jahr 2019 einen jährlichen Beitrag an den Landschaftsfonds der „Stiftung Oderbruch“ in Höhe von _____ €, dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag von 0,20 €.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung mit der Erlangung des Europäischen Kulturerbe-Siegel sind die beteiligten Kommunen bereit, über das weitere Vorgehen, auch im Hinblick auf ein auskömmliches Budget, erneut zu beraten.

Die finanziellen Beiträge werden durch den Landschaftsfonds der Stiftung Oderbruch verwaltet. Die Gemeindevertretung _____ beauftragt hiermit das Oderbruch Museum Altranft, als Antragsteller in der Bewerbung zu fungieren und bei einer erfolgreichen Bewerbung die Stätte zu verwalten.

Kontakt

Stiftung Oderbruch

Gudrun Wendt
Stiftungsrätin Landschaftsfonds Oderbruch
Große Kirchstraße 3
16269 Wriezen
0173 92 36 500
wendt@stiftung-oderbruch.de

Kooperationspartner

Oderbruch Museum Altranft
Programmbüro
Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde OT Altranft
03344 1553901
kulturerbe@museum-altranft.de

Sprecher der Initiative

Norbert Kaul
Küstriner Str. 2
15324 Letschin
033475 5 77 57
nkaul@web.de

Horst Wilke
Neulietzegöricke 62
16259 Neulewin OT Neulietzegöricke
033457 54 22
horst-wilke@gmx.de

Spenden

Stiftung Oderbruch, Landschaftsfonds – Kulturerbe

Sparkasse MOL
IBAN: DE97 1705 4040 3000 6499 20 BIC: WELADED1MOL
Raiffeisenbank Fürstenwalde
IBAN: DE62 1709 2404 0004 3082 55 BIC: GENODEF1FW1